

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101 (1983)
Heft: 8

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-Mitteilungen

Anregung und Hilfe für den Bauherrn

Musterformulare des Werkvertrags für Generalunternehmer

Der SIA legt nach eingehenden Abklärungen zwei Musterformulare für Generalunternehmer-Verträge vor. Er will damit vor allem dem Laienbauherrn ein Hilfsmittel zum Abschluss eines ausgewogenen Vertrages in die Hand geben. Ursprünglich sollte dieses Musterformular zusammen mit dem Verband Schweizerischer Generalunternehmer erarbeitet werden. Wegen abweichender Auffassungen des SIA einerseits und des VSGU andererseits scheiterten diese Bemühungen jedoch.

Die Formulare sind Muster für Werkverträge im Sinne von Art. 363 ff. OR zwischen Bauherren und Generalunternehmern. Sie liegen in deutscher und französischer Sprache und in zwei Varianten vor: mit offener Abrechnung und mit Pauschal- bzw. Globalabrechnung. Sie sind nicht anwendbar für den Abschluss von Verträgen mit Generalplanern und Totalunternehmern.

Das Generalunternehmer-Vertrags-Formular enthält als integrierende Bestandteile:

Berichtigung

Im Beitrag über die «Beschäftigungslage in den Ingenieur- und Architekturbüros - Erhebung Januar 1983» (Heft 7, Seite 241; SIA-Mitteilungen) ist ein bedauerlicher Irrtum

- generelle funktionale Anforderungen
- bereinigte Baubeschreibung oder Leistungsverzeichnis
- Pläne
- Bauprogramm
- Zahlungsplan
- durch das Bauobjekt bedingte besondere Bestimmungen
- nicht durch das Bauobjekt bedingte allgemeine Bestimmungen (SIA Norm 118)

Bezug der Formulare

Die neuen Formulare «Werkvertrag für Generalunternehmer» 1024 (mit Pauschal- oder Globalpreis) und 1025 (mit offener Abrechnung) können zum Preis von je Fr. 6.50 beim SIA-Generalsekretariat bezogen werden. SIA-Mitglieder und Firmen, die im SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros eingetragen sind, erhalten eine Ermässigung von 40%.

unterlaufen. Es muss heißen: Für das laufende Quartal wird im Mittel nicht eine Reduktion des Personalbestandes um 4,5 Prozent, sondern erfreulicherweise nur um 0,45 Prozent erwartet.

den Architekten des Casino-Neubaus, *H.P. Ammann*. Um 19.45 h besteht die Möglichkeit, einer Ballettaufführung des Opernhauses Zürich beizuwohnen (Beginn: 18.45 h).

Kosten: Fr. 70.- (Essen Fr. 30.-, Ballett Fr. 40.-)

Anmeldung: G. Chapuis, Weinbergstr. 34, 6300 Zug.

SIA-Sektionen

Zürich: Exkursion nach Zug

Für den 20. Februar ist eine Exkursion nach Zug vorgesehen zur Besichtigung der restaurierten Burg und des neuen Casinos. Treffpunkt in Zug: Burg, 16.00 h. Begrüssung durch den Kantonsbaumeister, *A. Glutz*; Führung durch *R. Keller*, Konservator. Danach Wechsel ins nahe gelegene Casino. Nach dem *Nachessen* (18.00 h) Kurzreferate durch den Stadtarchitekten, *F. Wagner*, und

Bern: Baubiologie und Ingenieurbiologie

Am 22. Februar um 17.00 h wird an einer Vortragsveranstaltung der SIA-Sektion Bern über zwei Gebiete berichtet, über die zwar viel gesprochen wird, in den meisten Fällen aber nicht von denen, die sich beruflich damit befassen. Im vorliegenden Fall sind es zwei Praktiker, die über ihr Arbeitsgebiet

berichten: *H. Halter* über Grundsätze, Grenzen und sinnvolle Beispiele aus der Baubiologie und Frau *H. Zeh* über naturnahes Bauen im Erd- und Wasserbau (Ingenieurbiologie). Die Veranstaltung findet im Käfigturm in Bern statt.

Ce concours comporte deux phases:

- la première, un concours d'idées
- la seconde associe les 15 créateurs lauréats de la première phase à des industriels français, afin qu'ils réalisent ensemble, les prototypes des projets primés. Ces prototypes sont alors soumis au jury qui en retient cinq.

Il convient par ailleurs de souligner l'enjeu du concours et son originalité. En effet, les auteurs des prototypes et les industriels qui

Persönlich

Neuer Oberingenieur des Berner Autobahnamts

(pd). Der Berner Regierungsrat hat *Heinrich Gnehm*, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Magden, zum neuen Vorsteher des Autobahnamts des Kantons Bern gewählt. Gnehm ist Mitinhaber dreier Ingenieurbüros in Olten, Basel und Rheinfelden. Er wird die Stelle am 1. April 1983 antreten und *Ulrich Kunz* ablösen, der altershalber zurücktritt.

Neue Abteilung Gewässer im Kanton Aargau

(pd). Nach dem altershalber erfolgten Rücktritt des Chefs der Abteilung Gewässerschutz, Dr. *Erwin Märki*, sind in diesem Zusammenhang die Abteilung für Gewässerschutz und die Abteilung für Wasserbau und Wasserwirtschaft zur neuen Abteilung «Gewässer» zusammengefasst worden. Ihre Leitung hat *Heinz Meier*, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA übernommen.

leur sont associés sont assurés de se voir confier des marchés publics dont le montant s'élève à 78 millions de francs français.

220 projets provenant de 25 pays différents lui ont été soumis. Devant la diversité et l'intérêt des dix projets retenus, le jury a estimé qu'il ne pouvait en primer trois, compte tenu de la seconde phase du concours qui aurait pu en être altérée. En conséquence, il a décidé, à l'unanimité, de ne pas attribuer de prix et de placer sur le même plan, chacun des dix projets sélectionnés. Leurs auteurs se verront attribuer la somme de 40 000 francs français, soit au total 400 000 francs français.

Lauréats:

Peter W. Isherwood (Royaume-Uni), designer; Marcel Ramond (France), designer; Kotaro Nakamura (USA), designer; Gaetano Pesche (Italie), architecte; Bruno Rosenzweig (France), architecte; Norbert Scibilla et Serge Guillet (France), architectes; Wendy Robin (Royaume-Uni), artiste; Alan Stanton (Royaume-Uni), architecte; Philip J. Stone et R.J. Luchetti (USA), Université de Harvard; Giorgio Carozzino, Marc Delanne, Isabelle Hebey, J.P. Morel, Carmen Prieto (France), architectes; Marc Alessandri (France), designer

La seconde phase industrielle du concours est désormais ouverte. Le jury se réunira à nouveau en janvier 1984, pour choisir sur présentation de leurs prototypes les lauréats auxquels seront attribués les marchés publics.

Les prototypes ainsi que l'ensemble des projets de la première phase seront présentés au public lors d'une exposition organisée au Musée des arts décoratifs autour de la perspective historique: «Le bureau de 1900 à 2000».

Rappelons enfin, que ce concours est placé sous le patronage de l'ICSID (International Council of societies of Industrial Design), de l'IFI (International Federation of Interior Designers) et de l'Union Internationale des Architectes (Bulletin 29/1982).